à Monsieur
Monsieur le Conseiller d'Etat
et Chevalier
de Morgenstern
à
Dorpat

St. Petersburg am 14 März
1833.

Hochverehrter Freund!

Höchst erfreulich war mir Ihr gütiges Schreiben, indem Sie mir melden daß die Münzabdrücke wohlbehalten angelangt sind. Je mehr Sie mit dem von mir übersandten zufrieden sind, um so mehr bin ich angespornt um alles zu thun um die nun Ihnen gehörige Sammlung Ihnen so lieb als möglich zu machen. In einigen Monaten werde ich meine Sammlung (Münzschwefel von wenigstens 25,000 Stück), wenigstens zum großen Theil, umstellen müssen. Nun finden sich darunter, aus Mionets Versehen, manche Doppelte; Sie erhalten also von mir unfehlbar die Ihnen noch fehlenden Abdrücke*, selbst wenn ich dieselben nur einmal haben sollte, was sehr leicht der Fall sein kann.

* Höchst erhalten m.

Sehr angenehm würde es mir sein, wenn Sie die Absendung der mir angekündigten Zahlung recht bald mir wollten zukommen laßen.

Eine neue akademisch. Abhandl. ist im Druck vollendet, das Kupfer mangelt nur noch. Sie sollen Sie bald bekommen.

Ein Exemplar über die Comoed. togatas wird mir außerordentlich lieb sein.

Mit inniger Hochachtung u. Ergebenheit ganz der Ihrige

Koehler.

N. S.

Die römisch. Asse habe ich selbst wie genau angesehen. Alles andere aber was noch nicht mit dem Catal. übereinstimmen geworden; Sie sollen alles erhalt.